

Reg. Nr. 1.3.1.11

10-14.789.02

## Interpellation Heinz Oehen betreffend Leitung der Gemeindegemeinschaften

Einleitend sei festgehalten, dass an den Gemeindegemeinschaften Bettingen/Riehen zeitgleich mit der Kommunalisierung auf das Schuljahr 2009/2010 die teilautonomen Schulen mit einer eigenen Leitung und mit Verantwortung für den Bildungs- und Erziehungsauftrag eingesetzt wurden. Die Regelung der Teilautonomie und die Stärkung der Leitung im Schulhaus dienen ausschliesslich dem Zweck, das Lernen und das Zusammenleben im Schulhaus zu optimieren.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. a. *Wie viele Schulleitungsstellen in den Schulhäusern und auf der Gemeindeverwaltung (u.a. Sekretariat, Personalabteilung, Finanzabteilung) wurden seit der Übernahme der Schulen geschaffen?*

Bereits heute - noch ohne das sechste Primarschuljahr - umfasst das kommunale Angebot 20 Kindergärten und sechs Primarschulen, davon fünf als Tagesschulen organisiert.

<i>Bettingen und Riehen</i>	<i>2009</i>	<i>2013</i>
<i>Anzahl Kinder in der Primarschule</i>	<i>764</i>	<i>971</i>
<i>Anzahl Kinder im Kindergarten</i>	<i>309</i>	<i>382</i>
<i>Total Kinder</i>	<i>1'073</i>	<i>1'353</i>

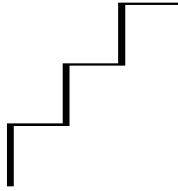
Die 1'353 Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf die 6 Primarstufenstandorte. Diese werden von 9 Schulleiterinnen bzw. Schulleitern, teilweise in Co-Leitung, mit insgesamt 610 Stellenprozenten geführt.

Die 6 Schulstandorte werden administrativ von Schulhaussekretärinnen mit insgesamt 360 Stellenprozenten unterstützt.

Die Co-Leitung Gemeindegemeinschaften löste mit 180 Stellenprozenten das frühere Rektorat des Kantons ab, welches 200 Stellenprozent innehatte. Das zentrale Sekretariat der Leitung Gemeindegemeinschaften wird heute mit 290 Stellenprozenten geführt; vor der Kommunalisierung waren es 280 Stellenprozent.

Vor der Kommunalisierung sowie der Teilautonomie verfügten die Primarschulstandorte über Entlastungen von wenigen Lektionen für Schulhausleitungen und über 70% Administration insgesamt für alle Schulen.

Was dabei beachtet werden muss, sind die zusätzlichen Aufgaben, welche aus den Reformen einerseits sowie den steigenden Schülerzahlen in den



Gemeindeschulen mit Ausbau der Tagesstrukturen andererseits entstanden sind - unter entsprechender Zunahme des Personalkörpers.

Mit der Kommunalisierung der Primarschulen Bettingen/Riehen hat sich der Personalkörper der Gemeindeverwaltung Riehen verdoppelt: Von knapp 250 Mitarbeitenden (Kernbestand) im Jahr 2008 auf aktuell rund 500, davon ein hoher Anteil mit Teilzeitpensen. Eine nochmalige Erweiterung folgt mit der 6. Primarklasse Mitte dieses Jahres.

Um die 2009 neu übernommene Aufgabe bewältigen zu können, mussten auch die *zentralen Supportfunktionen der Gemeindeverwaltung* schrittweise ausgebaut werden: Der Personaldienst der Gemeindeverwaltung wurde seither mit 130 Stellenprozenten verstärkt (eine weitere Aufstockung ist in Vorbereitung); die Finanzabteilung einschliesslich dem Fachbereich IT wurde mit 330 Stellenprozenten verstärkt, der Rechtsdienst mit 60 Stellenprozenten, der Controllerdienst mit 30 Prozent, das Zentralsekretariat mit 30 Stellenprozenten sowie der Haus-, Reinigungs- und Weibeldienst mit gut 100 Stellenprozenten. In der Finanzabteilung sind weitere Schritte der Organisationsentwicklung mit Stellenanpassungen in Vorbereitung.

Die Verstärkung der zentralen Dienste erfolgte jeweils bedarfsgerecht und gezielt, immer auch verbunden mit organisatorischen Überprüfungen.

*b. Wie viele davon stehen in einem Zusammenhang mit der Kommunalisierung?*

Praktisch alle erwähnten personellen Verstärkungen stehen im Zusammenhang mit der Kommunalisierung. Mit der Kommunalisierung wurden jedoch nicht nur die organisatorischen, pädagogischen, personellen und finanziellen Aufgaben der Primarschule übernommen, sondern ebenso die laufenden und die noch anstehenden Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekte. Diese benötigten auf kommunaler Ebene zusätzliche Ressourcen in Form einer Fachstelle bei der Leitung Gemeindeschulen mit 60-80 Stellenprozenten.

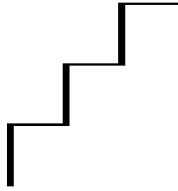
*c. Wie viele Stellen stehen im Zusammenhang mit der anstehenden Schulreform?*

Der Projektleiter Harmonisierung Gemeindeschulen wurde mit 80 Stellenprozenten befristet eingesetzt. Er hat im Hinblick auf die Pensionierung von Regina Christen die Co-Leitung Gemeindeschulen übernommen. Im Übergang zur 8-jährigen Primarstufe hat die Leitung Gemeindeschulen noch bis Sommer 2015 max. 230 Stellenprozent zur Verfügung. Im Endausbau nach der Harmonisierung werden es dann noch 180 Stellenprozent sein.

*d. Wie viele Stellen wurden aufgebaut, um die Integration umzusetzen?*

*Bitte um Angabe in Prozenten.*

Der Aufbau der integrativen Volksschule konnte ohne zusätzliche Stellenprozent in der Schulverwaltung erfolgen: Er wurde innerhalb des Amtsauftrags



durch die Leitung Gemeindeschulen und die Schulleitungen, mit Unterstützung der besagten Fachstelle bei der Leitung Gemeindeschulen, geleistet.

*Die eingesetzten Mittel, welche direkt zu den Schülerinnen und Schülern gehen, sind:*

- Heilpädagogik: gut 900 Stellenprocente
- Logopädie: knapp 280 Stellenprocente
- LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche) : knapp 60 Stellenprocente
- Psychomotorik: gut 100 Stellenprocente

2. *Auf August 2014 wird die Co-Leitung der Gemeindeschule neu besetzt.*

- a. *Wurde vor der Neuausschreibung dieser Stelle die Organisation der Riehener Schulleitung auf die Frage hin überprüft, ob diese Stelle künftig weiterhin nötig ist? Aus welchen Gründen kam der Gemeinderat zum Schluss, dass dem so ist?*

Ja, diese Frage wurde seitens der Verwaltung sorgfältig geprüft und die Prüfungsergebnisse nahmen die Gemeinderäte Riehen und Bettingen zustimmend zur Kenntnis.

Die drei wichtigsten Gründe für die Co-Leitung:

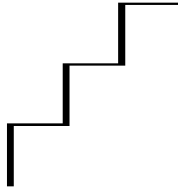
- Das breite Aufgabenspektrum kann von einer Einzeileitung nicht bewältigt werden.
- Die Führungsspanne wäre mit 14 Personen zu gross.
- Das Co-Leitungsmodell mit klarer Aufgabenteilung sorgt im System Gemeindeschulen für Stabilität. Sitzungen und Gespräche im Erziehungsdepartement, mit den Schulleitungen oder in der Gemeinde, Ferienabwesenheiten, Krankheit usw. bedeuten kein Führungsvakuum.

- b. *Wie sieht der Zeitplan für die Neubesetzung dieser Stelle aus? Wird das neu zuständige Gemeinderatsmitglied in den Prozess involviert?*

Im Sinne einer guten Planung und Ablösung wurde die neu zu besetzende Co-Leitungsstelle Anfang Februar ausgeschrieben, so dass eine Neubesetzung auf Anfang Schuljahr 2014/15 möglich wird. Der Rekrutierungsprozess wird damit Ende April 2014 abgeschlossen sein. Die zuständigen Gemeinderätinnen aus Bettingen und Riehen sind involviert.

- c. *In der Antwort auf die Interpellation R. Engeler-Ohnemus vom 17. Dezember 2008 schrieb der Gemeinderat, dass grundsätzlich die offenen Stellen ausgeschrieben würden. In welchen Medien wurde die Stelle der Co-Leitung Gemeindeschulen ausgeschrieben? Ist die Besetzung der Stelle durch eine interne Bewerbung geplant?*

Die Stelle wurde in der Riehener Zeitung, in der BaZ, auf jobs.ch und auf der Homepage der Gemeinde ausgeschrieben. Die Besetzung der Stelle durch eine interne Bewerbung ist nicht geplant, aber auch nicht auszuschliessen.



Seite 4

3. *Wie hoch sind die Overheadkosten pro Schüler/Schülerin bei den Riehener Schulen?  
Wie hoch sind diese Kosten im Vergleich zur entsprechenden Schule in der Stadt Basel?*

Die Aufbereitung der gewünschten Zahlen ist im Rahmen einer Interpellationsbeantwortung nicht möglich.

4. *Welche und wie viele Stellen in der Riehener Schulleitung können nach Abschluss der Reformarbeiten wieder abgebaut werden?*

Die Leitung Gemeindeschulen wird wieder auf 180 Stellenprozent reduziert. Die temporären Projektstellen (Projektleitung, Teilprojektleiter Schulraum, Projektassistentin) wurden und werden bis Sommer 2015 wieder abgebaut. Die Zunahme der Stellenprozent bei den Schulleitungen hängt mit der Übernahme der 5. und 6. Primarklasse im Rahmen der Harmonisierung zusammen. Die Berechnungsgrundlage für Schulleitungsprozent entspricht dem kantonalen Standard.

Riehen, 25. Februar 2014

Gemeinderat Riehen